

Wer kommt für die Steuereinnahmen der Stadt Bern auf?



Sicht auf die Berner Altstadt. Münzen.

Einleitung: Gute Steuerzahler

Die Stadt Bern ist interessiert an guten Steuerzahlern. In welchem Mass verfügt die Stadt Bern über solche, wie sieht die Steuersituation in der Stadt Bern aus? Dieser Frage wird hier nachgegangen.

Dazu werden hauptsächlich die Steuerdaten natürlicher Personen angeschaut, mit einem Fokus auf die Einkommenssteuer, die den grössten Anteil am Steuerertrag ausmacht (2010: 59.1%). Ausserdem wird die Einkommenssteuerbelastung betrachtet. Der Anteil der Gewinn- und Kapitalsteuern am Steuerertrag der Stadt Bern macht 2010 23.5% und

somit den zweitgrössten Anteil des Steuerertrags aus, deswegen werden die Steuerdaten juristischer Personen angesprochen.

Um der Eigenheit der Stadt Bern als Verwaltungstadt Rechnung zu tragen, wird das Thema „Arbeitsplätze ohne Steuerpflicht“ aufgenommen. Teilweise werden Daten für die gesamte Schweiz, aus den Städten Zürich und Basel zum Vergleich herangezogen, um die Daten der Stadt Bern in ein Verhältnis setzen zu können und eine Wertung zum „Mass“ der guten Steuerzahler abgeben zu können.

Als gute Steuerzahler zu verstehen sind zunächst einmal alle, die Steuern zahlen und sind logischerweise vornehmlich diese, die möglichst viel zum Steuersubstrat der Stadt beitragen können. Damit die Stadt Bern als eine Stadt mit guten Steuerzahlern zu bezeichnen wäre, müsste also die Vertretung der Nicht-Steuerzahler möglichst klein und die Vertretung gut Verdienender und gewinnträchtiger grosser Firmen möglichst gross sein. Wie sieht nun die Situation in der Stadt Bern aus?

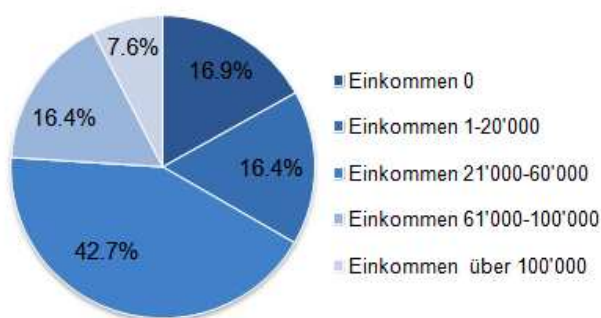
Die in diesem Text verwendeten Daten stammen aus den Jahrbüchern der Stadt Bern, Zürich und Basel, von der Eidgenössischen Steuerverwaltung und von der OECD; es wurden jeweils die neusten verfügbaren Daten verwendet. Genaue Referenzen können bei der Entente Bernoise angefordert werden.

Steuerdaten natürliche Personen Einkommensverteilung

Der Schweizer, die Schweizerin hatte im Jahr 2005 ein durchschnittliches Einkommen von etwa 54'000 CHF, im Kanton Bern waren es knapp 46'000 CHF. Wie sieht es in der Stadt Bern aus und wie sind die Einkommen auf die Bevölkerung verteilt?

In der Stadt Bern beträgt 2005 das pro-Kopf-Einkommen 50'000 CHF (in der Agglomeration Bern sind es 55'000 CHF).

Wie in Abbildung 1 ersichtlich, versteuert fast die Hälfte der Bevölkerung der Stadt Bern ein Einkommen zwischen 21'000 und 60'000 CHF, ein Drittel der Einwohner versteuert unter 21'000 CHF (Zürich: 22%) und knapp ein Viertel der Einwohner versteuert über 60'000 CHF (Zürich: 31.8%).



Steuerpflichtige Stadt Bern nach Einkommensstufen 2008 in %.

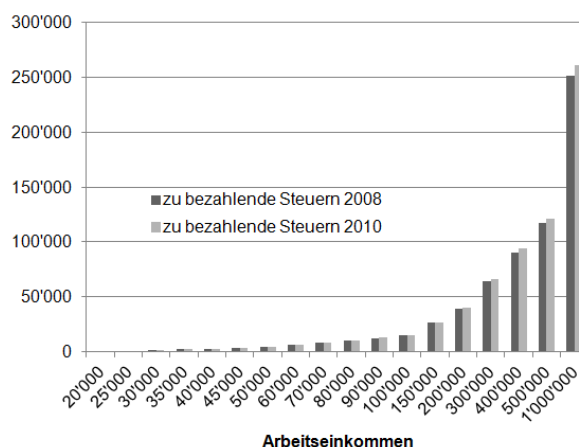
Nur ein verhältnismässig kleiner Anteil von 7.6 % der Bevölkerung verdiente über 100'000 CHF (Zürich: 10.7%)

Steuerbelastung

Eine eindrückliche Gegebenheit: 7.6% der Stadtberner Bevölkerung bezahlen im Jahr 2008 etwa 45% vom gesamten Einkommenssteuersubstrat, während die restlichen 92.4% für etwas mehr als die Hälfte des Einkommenssteuersubstrats aufkommen.¹

Dies ergibt sich aus der progressiven Steuerbelastungskurve, die Steuerbelastung des Arbeitseinkommens erhöht sich mit steigendem Einkommen.

Die Steuerbelastung der höheren Einkommensklassen hat vom Jahr 2008 auf das Jahr 2010 zugenommen, der Ertrag der Stadt Bern 2010 aus Einkommenssteuern war mit rund 265 Millionen CHF etwas höher als im Jahr 2008 mit etwa 256 Millionen CHF. Da die Einkommensbesteuerung stärker bei grösseren Einkommen zugenommen hat, würde sich das oben angesprochene Verhältnis wohl für das Jahr 2010 noch akzentuierter ausdrücken.



Steuerbelastung des Arbeitseinkommens in der Stadt Bern 2008 und 2010 einer ledigen, unselbstständig erwerbenden Person.

Im Gegensatz dazu haben im Jahr 2008 16.9% der Stadtberner Bevölkerung kein Einkommen; einen Anteil von 3.6% machen dabei die unter

¹ Annahmen und Ausgangswerte für die Frage „Welchen Anteil an den Einkommensteuern für die Gemeinde zahlen die Personen mit über 100'000 CHF Arbeitseinkommen im Jahr?“ können bei der Entente Bernoise angefordert werden.

20-jährigen aus. Rund ein Sechstel der Stadtberner musste also 2008 sicher keine Steuern bezahlen. Nun lag 2008 der Anteil der Bevölkerung mit einem Einkommen zwischen 1 bis 20'000 CHF immerhin bei 16.4%.

Eine alleinstehende Person bezahlt bei einem Einkommen von 100 CHF 2011 eine Gemeindesteuer von 3 CHF (1.95 CHF mal die Steueranlage der Stadt Bern von 1.54). Mit 20'000 CHF Einkommen beträgt die Gemeindesteuer 2011 1049 CHF (siehe Abbildung 4), wobei mögliche Abzüge nicht eingerechnet sind.

Alleinstehende (Tarif 1)			Alleinstehende (Tarif 1)			Alleinstehende (Tarif 1)		
Steuerbares Einkommen	Einfache Steuer pro Jahr	Für je weitere CHF 100.- Einkommen	Steuerbares Einkommen	Einfache Steuer pro Jahr	Für je weitere CHF 100.- Einkommen	Steuerbares Einkommen	Einfache Steuer pro Jahr	Für je weitere CHF 100.- Einkommen
100	1.95	1.95	60'000	2'490.85	5.15	158'300	8'088.80	6.10
3'100	60.45	2.90	70'000	3'005.85	5.15	160'000	8'192.50	6.10
5'000	115.55	2.90	81'800	3'613.55	5.70	170'000	8'802.50	6.10
6'200	150.35	3.65	90'000	4'090.95	5.70	180'000	9'412.50	6.10
10'000	289.05	3.65	95'000	4'365.95	5.70	183'800	9'644.30	6.20
15'500	489.80	4.25	100'000	4'650.95	5.70	200'000	10'648.70	6.20
20'000	681.05	4.25	107'300	5'067.05	5.85	219'500	11'857.70	6.30
25'000	893.55	4.25	110'000	5'225.00	5.85	250'000	13'779.20	6.30
30'800	1'140.05	4.55	120'000	5'810.00	5.85	275'000	15'354.20	6.30
35'000	1'331.15	4.55	132'800	6'558.80	6.00	301'900	17'048.90	6.40
40'000	1'558.65	4.55	135'000	6'690.80	6.00	350'000	20'127.30	6.40
50'000	2'013.65	4.55	140'000	6'990.80	6.00	400'000	23'327.30	6.40
56'300	2'300.30	5.15	150'000	7'590.80	6.00	446'100	26'277.70	6.50

Tarife Kantons- und Gemeindesteuern. Die Steueranlage für die Stadt Bern beträgt 1.54.

Leider sind keine genaueren Daten über die Verteilung der Personen innerhalb der Einkommensklassen gefunden worden. Was jedoch gesagt werden kann, ist, dass 33.3% der Stadtberner Bevölkerung im Jahr 2008 unter 21'000 CHF Einkommen hatten und damit wenig bis gar keine Einkommenssteuern zahlten.

Durchschnittliche Steuereinnahmen

In Bern leben rund 130'000 Menschen. Verteilt man den Nettoertrag der Stadt (ohne Gemeindesteuerteilung und andere Einnahmen) gleichmässig auf alle Einwohner, so ergibt sich pro Kopf ein Betrag von rund 3600 CHF. An Einkommenssteuern auf Gemeindeebene würden durchschnittlich pro Kopf etwa 2000 CHF bezahlt. Wer 150'000 CHF Einkommen pro Jahr hat, zahlt mehr als das Fünffache an Einkommenssteuern an die Gemeinde.

Als Vergleich hier: laut OECD wurden 2010 in der Schweiz pro Kopf gesamthaft über 9000 CHF an Einkommens-, Gewinn- und Kapitalsteuern entrichtet.

Steuerdaten juristische Personen Gewinn- und Kapitalsteuern

Im Jahr 2010 konnten in der Stadt Bern rund 95 Millionen CHF an Gewinnsteuern eingenommen werden sowie etwas mehr als 10 Millionen CHF an Kapitalsteuern. Basel konnte für das Jahr 2010 etwa 770 Millionen CHF an Gewinn- und Kapitalsteuern einnehmen und damit etwa das Siebenfache von Bern.

Als Beispiel kann auch aufgeführt werden, dass Basel-Stadt 2008 einen Anteil ihres Steuerertrags der Kapital- und Gewinnsteuern von 35% hat und die Stadt Bern einen Anteil von 22%.

2009 nahm die Stadt Bern rund 67 Millionen CHF an Gewinnsteuern und etwa 9 Millionen CHF an Kapitalsteuer ein. In der Stadt Zürich waren die Steuererträge 2009 von den juristischen Personen mit etwa 660 Millionen CHF erheblich höher, sie betragen mehr als das Achtfache.

Der Grund, weshalb Bern nicht von solchen Einkünften aus Gewinn- und Kapitalbesteuerung profitieren kann, liegt darin, dass in Bern kaum grosse internationale Unternehmen angesiedelt sind.

Arbeitsplätze ohne Steuerpflicht

Die Stadt Bern beheimatet als Hauptstadt der Schweiz die Bundesverwaltung. Folgende Zahlen illustrieren dies: Im Jahr 2008 gibt es in Bern 152'645 Erwerbstätige, davon arbeiten 23'010 Personen in der öffentlichen Verwaltung, in der Verteidigung und im Sozialversicherungswesen, also 15%. In Zürich gibt es 2008 362'002 Beschäftigte, wovon 13'257 Personen in der Sparte „öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ tätig sind (3.7%).

Schlussfolgerung

In welchem Mass verfügt nun die Stadt Bern über gute Steuerzahler, wie sieht die Steuersituation in Bern aus? Man könnte einerseits sagen, dass immerhin 7.6% der Stadtbevölkerung über 100'000 CHF Einkommen versteuern. Es zeigt sich aus den oben besprochenen Punkten aber, dass die Stadt Bern steuerlich gesehen vor allem vier Defizite hat:

- a) Die Stadt Bern hat nicht überaus viele Steuerzahler mit einem grossen Einkommen. In Bern versteuern 24% ein Einkommen über 60'000 (Zürich: rund 32%). Da sich die Steuerbelastung mit steigendem Einkommen erhöht, ist dieses Defizit umso mehr zu gewichten.
- b) Die Stadt Bern hat relativ viele Einwohner, die wenig oder keine Steuern zahlen. In Bern verdienen etwa 33% der Einwohner unter 20'000 CHF (Zürich: rund 22%).
- c) Die Stadt Bern kann einen relativ kleinen Anteil an Gewinn- und Kapitalsteuern an den Steuerertrag einnehmen. (Die Stadt Zürich konnte im Jahr 2009 in etwa das Achtfache von Bern an Gewinn- und Kapitalsteuern einnehmen, Basel im Jahr 2010 das Siebenfache.)
- d) Die Bundesverwaltung ist zu grossen Teilen in der Stadt Bern angesiedelt, eine grosse Institution ist also steuerbefreit.

Dürfen diese vier Defizite (im Vergleich zu anderen Städten) durch die gegebenen Eigenheiten der Stadt Bern begründet und die aktuelle Situation als bestmögliche angesehen werden oder hat die Stadt noch Potential, sich in einem oder mehreren Punkten den besser gestellten Städten anzugleichen? Es wäre lohnenswert, diese Frage zu prüfen, denn von gesamthaft guten, besseren Steuerzahlern profitieren alle!

Die Bilanz der Entente Bernoise:

- Wenige zahlen viel Steuern, viele zahlen wenig Steuern.
- Es gibt wenig steuerkräftige juristische Personen mit Sitz in Bern. Die Ansiedlung neuer Unternehmen ist ein beeinflussbarer und auf das Steuersubstrat sehr wirkungsvoller Faktor. Die Stadt Bern hat die Möglichkeiten und die Autonomie, die Unternehmensansiedlung zu fördern.
- Der Anteil an Gutverdienenden, die in der Stadt Bern wohnen, ist unterdurchschnittlich. Gründe dafür könnten, nebst der hohen Steuerbelastung, auch die mangelnden Parkplätze und das politische Umfeld sein. Zudem steht vergleichsweise wenig ansprechender Wohnraum zur Verfügung.

Die Entente Bernoise fordert deshalb:

- Grundsätzlich sollte es viele geben, die viel Steuern zahlen und möglichst wenige, die nichts bezahlen. Es wird demnach Steuergerechtigkeit gewünscht, so dass nicht ein kleinster Teil der Bevölkerung die Hälfte der Steuern bezahlen muss.
- Die Ansiedlung juristischer Personen in der Stadt Bern muss gefördert werden. Hier besteht ein grosses Potential.
- Stadt, Kanton und Bund müssen einen „Wohnsitzwunsch“ äussern: in Bern arbeitende Personen in höheren Positionen sollten ihren Wohnsitz in Bern haben.
- Bereits in Bern wohnhafte Personen mit hohem Einkommen sollten durch eine persönliche Ansprechperson bei der Steuerverwaltung betreut werden. Ausserdem wäre eine Einladung der hundert besten Steuerzahler in den Erlacherhof eine denkbare Möglichkeit, die hohen Beiträge zu honorieren.
- Die Steuern dürfen nicht erhöht werden. So ist zu erreichen, dass sich steuerkräftige Unternehmen und steuerkräftige Privatpersonen in Bern niederlassen.

01/2012